

Biotopname Sandtrockenrasen nördlich des Ballastberges																TK10 <table><tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>9</td></tr></table> - <table><tr><td>4</td><td>3</td><td>1</td></tr></table> - <table><tr><td>4</td><td>0</td><td>2</td><td>7</td></tr></table>								0	3	0	9	4	3	1	4	0	2	7	Biotop-Nr.																				
0	3	0	9																																																				
4	3	1																																																					
4	0	2	7																																																				
Standort /Geologie Grundmoräne																Anschluß in TK <table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> - <table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																																							
Naturraum Peenestromland						Luftbild-Nr.										Film-Nr. <table><tr><td>1</td><td>8</td><td>0</td></tr></table>				1	8	0	Bild-Nr. <table><tr><td>0</td><td>1</td><td>6</td><td>8</td></tr></table>				0	1	6	8																									
1	8	0																																																					
0	1	6	8																																																				
<table><tr><td>1</td><td>3</td><td>1</td></tr></table>		1	3	1																																																			
1	3	1																																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern				Gemeinde / Stadt Sauzin				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m										<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>0</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> , <table><tr><td>3</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td></tr></table>								0																3	1	6	4										
				0																																																			
3	1	6	4																																																				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03830								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				<table><tr><td>X</td></tr></table>				X	NLP	FND	NP	1	FIB																																										
X																																																							
				NSG	LSG	BR	FFH-Geb.																																																
				ND	GLB	FnB	Wald-Totalreservat																																																
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																																																			
Code	T	M	S	T	M	D	T	H	B	R	H	K	R	H	M																																								
%		5	7		4	0			1			1			1																																								
Vegetationseinheiten Sandstrohlblumen-Sandseggen-Sandtrockenrasen, Sandstrohlblumen-Rauhblattschwengel-Sandtrockenrasen; Landreitgras-Sandstrohlblumen-Sandtrockenrasen; Steppenlieschgras-Sandtrockenrasen; Landreitgrasflur; Rotschwengel-Dolden-Habichtskraut-Saum;																																																							
Habitate + Strukturen																																																							
Beschreibung / Besonderheiten Dieser sich auf einer kiesig-sandigen, mit zahlreichen Herzmuschelschalen angereicherten Aufspülungsfläche befindliche Sandmagerarsenkomplex ist durch die schon längere Auflassung bereits mehr oder weniger stark mit dem Landreitgras durchsetzt. Dies gilt insbesondere für den mittleren Bereich. Darüber hinaus befinden sich im Nordosten sowie im Südwesten dichtwüchsige Landreitgrasfluren. Dem geschätzten Alter der sich auf der südwestlich angrenzenden Aufspülungsfläche bereits hochgewachsenen Bäume nach zu urteilen, dürfte die Fläche bereits seit ca. 40-50 Jahren existieren. Aus pflanzensoziologischer Sicht ist der Sandstrohlblumen-Sandseggen- und der Sandstrohlblumen-Rauhblattschwengel-Sandtrockenrasen sowie der mit Landreitgras ruderalisierte Sandstrohlblumen-Sandtrockenrasen dem Sandstrohlblumen-Bergsandglöckchen-Sandtrockenrasen zuzuordnen. Am Südostrand geht der Sandstrohlblumen-Rauhblattschwengel-Sandtrockenrasen sehr kleinflächig zum Steppenlieschgras-Sandtrockenrasen über. Hier grenzt die Aufschüttungsfläche an ein ca. zur Hälfte aufgeschüttetes Kliff (Biotop-Nr. 4058). Am Nordostrand dieses Biotops grenzt ein Birken-Baumweidengehölz an (BNTK-Code), welches auf dem auslaufenden Aufspülungsmaterial stockt. In diesem Übergangsbereich stockt ein 3-5 Meter breiter Rotschwengel-Dolden-Habichtskraut-Saum. Durch einen sich im Nordwesten befindlichen Bootsanliegeplatz wird dieser Biotop von einer Zuwegung durchquert. Eine Feuerstelle sowie vereinzelter Wohlstandsmüll zeugen von einer gelegentlichen "Erholungsnutzung". Neben der Auflassung besteht die zweitstärkste Gefährdung dieses Lebensraumes jedoch durch die Nutzung als Hundeauslaufplatz.																																																							
Wertbestimmende Kriterien																																																							
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																																													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																																													
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										X landschaftsprägender Charakter																																													
typische Zonierung von Biotoptypen										X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																													
Struktur- und Habitatreichtum																																																							
Gefährdung Nutzung als Hundeauslaufplatz (z.T. stärker verkotet), was unterlassen werden sollte, da es im Umfeld genügend andere Stellen gibt.																																																							
Y L S Y E L										keine Gefährdung																																													
Empfehlung																																																							
Z M B																																																							

[illegible]

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
k		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
	g	sonstige Nutzung:
Hunderauslauf		

Umgebung		
k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	k	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Campylopus introflexus

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Artemisia campestris	Calamagrostis epigejos	Carex arenaria	Cladonia spec.
Festuca trachyphylla	Helichrysum arenarium		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Armeria maritima elongata</u>	<u>Avenula pratensis</u>	<u>Avenula pubescens</u>	Conyza canadensis
Crataegus monogyna	Daucus carota	Echium vulgare	Festuca rubra
Galium mollugo	Hieracium pilosella	Hieracium umbellatum	Hypericum perforatum
Knautia arvensis	Medicago sativa	Phragmites australis	Pimpinella saxifraga
Pinus sylvestris	Ranunculus bulbosus	<u>Saxifraga granulata</u>	Sedum acre
Senecio jacobaea	Trifolium arvense	Veronica chamaedrys	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.12.2003	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: plan4-Schwarz	Foto: 2	Folgeseiten: 0